Tierra y Libertad Nr. 80 (01/2019)

Tierra y Libertad vom 15.02.2019

Redaktion Tierra y Libertad

Inhalt:

02 Wofür kämpfen die Zapatistas?
03 Editorial und Inhalt
04 Worte der EZLN zum 25. Jahrestag des Krieges gegen das Vergessen
06 Kleiner Bericht von der Feier zum 25. Jahrestag der zapatistischen Erhebung
07 Kommuniqué des Nationalen Indigenen Kongresses CNI anlässlich des 25. Jahrestages des Aufstands der EZLN
08 Solidaritäts- und Unterstützungsbrief für den Widerstand und die Autonomie der Zapatistas
10 Bericht vom "Treffen der Netzwerke für Widerstand und Rebellion"
12 Mexikos neuer Präsident ist kein Linker
13 Zepter und Neoindigenismus
14 Kritik an "Maya-Zug" in Mexiko
15 Geplante Nationalgarde in Mexiko sorgt für Kritik
16 Unmut in Mexiko über Deal mit Nestlé
17 Wasser für Alle! Autonome Trinkwasserprojekte in Chiapas
18 Streiks in Mexikos Weltmarktfabriken
19 Balumil - Internationalist*in sein - Zapatistische Bildung in Chiapas
20 Balumil - Interview mit Aktivist*innen
21 Avocados - die Blutdiamanten Mexikos
22 Kolumbien - Interview zur indigenen Bewegung im Cauca
24 Honduras - Humanitäre und politische Krise versus US-Geopolitik
26 Die Revolution verteidigen - Rojava im Winter 2018/2019
28 Antimilitarismus - 15.000 Euro für ein Transparent gegen Rheinmetall
29 Redebeitrag zu Brandanschlägen auf linke Projekte in Deutschland
30 "Unsere Klassiker*innen": Rebellion und Stühle
31 Was macht eigentlich das Ya-Basta-Netz?

Postadresse:

Tierra y Libertad
c/o Unrast Verlag
Fuggerstraße 13a
48165 Münster

Impressum:
HerausgeberInnen:
Ya-Basta-Netz

EDITORIAL

*Liebe Leser*innen,*

wir freuen uns über 35 Jahre Gründung der EZLN, 25 Jahre Aufstand der rebellischen Würde und auch über die Ausgabe Nummer 80 unserer Zeitschrift "Tierra y Libertad". Die politische Situation ist jedoch alles andere als einfach.

Besonderen Zorn seitens der Zapatistas und anderer sozialer Bewegungen verursacht aktuell der Plan der neuen mexikanischen Regierung von Andrés Manuel López Obrador (kurz: Amlo), eine Schnellzug-Trasse von der Karibik bis ins chiapanekische Palenque zu bauen. Als großen Affront betrachten die sozialen Bewegungen auch die Namensgebung des Zuges als "Tren Maya" (dt.: "Maya-Zug") - es wird nicht nur die Umwelt zerstört und Menschen vertrieben, es wird auch noch neo-kolonialistisch und folkloristisch die stark indigene Prägung der Region kapitalisiert. Legitimiert wird das Mega-Projekt unter anderem durch eine orchestrierte Pseudo-Befragung der betroffenen indigenen Gemeinden; auch dies ist ein großer Kritikpunkt. Pikant ist zudem, dass der deutsche Siemens-Konzern großes Interesse an der Umsetzung des Vorhabens angemeldet hat.

Die Zapatistas haben klar zum Ausdruck gebracht, dass sie dieses Projekt nicht dulden und sich notfalls wehren werden. Wütend machen uns die Brandanschläge auf mehrere emanzipatorische linke Projekte in Deutschland und die massiven Aggressionen gegen die multiethnischen linksautonomen Regionen in Rojava/Kurdistan, die in den vergangenen Jahren durch ihre basisdemokratische Selbstverwaltung enorm zur Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung beigetragen haben.

Abschließend bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Autor*innen, Fotograf*innen und Layouter*innen für ihre Beiträge. Des Weiteren möchten wir zum Ausdruck bringen, dass wir uns sehr freuen, dass im Sommer das nächste Rebellische Zusammentreffen von unten und links stattfinden wird.

Rebellische und solidarische Grüße,
die Redaktions-AG vom Ya-Basta-Netz für Ausgabe 80

URL der Nachricht: https://www.tierra-y-libertad.de/heft.php?id=44
